

Verbundkatalog Kalliope

Diehl, Josef

Ludwigshafen a. Rhein, 1960-10-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



GEMEINNÜTZIGER

Kleingartenbauverein

DER BADISCHEN ANILIN- & SODA-FABRIK

LUDWIGSHAFEN AM RHEIN E.V. 20. Oktober 1960

Frau

Rose-Marie B o n s e l s

A m b a c h /Starnberger See

Sehr geehrte gnädige Frau!

Ich beziehe mich auf unseren Schriftwechsel und insbesondere auf mein Schreiben vom 13. ds. Mts. und hoffe, dass Sie in den Besitz der 3 Magnetophonbänder inzwischen gelangt sind.

Als Anlage sende ich Ihnen das Manuskript des Märchenspieles zu. Es ist klar, dass man nicht den ganzen Inhalt des Buches an einem Abend bringen kann und so habe ich nur einige Spenen herausgenommen. Leitfaden des Märchenspiels ist und bleibt das Geheimnis um die Biene, doch war ich bemüht, immer eine Handlung zu finden, um den Stoff für ein Märchenspiel nicht nüchtern und nur ~~zu~~ belehrend zu verwerten. So bringe ich durch ein Ballett 3 mal Tänze hinein, und zwar als Bienen, als Ameisen und als Elfen charakterisiert.

Um nicht sofort mit der Biene als solche zu kommen und damit sich das Publikum sofort in die Umgebung und in die Landschaft versetzt fühlt habe ich ein kleines Vorspiel mit Blumen eingebaut, die ich jedoch bald wieder von der Bühne herunternehme. Am Schluss lasse ich nochmals alle Mitwirkenden zusammenkommen.

Ein Märchenspiel zu schreiben ist für mich nicht leicht, denn ich bin ja Laie in der Schriftstellerei, doch hoffe ich mit dem Spiel beides zu erreichen: auf die Biene und den Wert des Buches "Die Biene Maja" hinzuweisen und dem Publikum Freude zu machen.

Ich bitte nach Einsicht in das Manuskript mir Ihre Ansicht und Kritik zu übersenden.

Mit freundlichen Gartengrüssen bin ich

Ihr

Josef Wiehl